

Gewalt am Arbeitsplatz? Vorbeugen lohnt sich!

An Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst kann es zu gewalttätigen Zwischenfällen kommen. Deshalb sind Arbeitgeber gefragt, umfassende Schutzmaßnahmen für Beschäftigte zu treffen. Mit Unterstützung ihres zuständigen gesetzlichen Unfallversicherungsträgers und anhand vieler bereits vorliegender Arbeitshilfen kann das Betrieben und Kommunen jeder Größenordnung gelingen.

Aggressionen und Gewaltbereitschaft von Klienten, Patienten, Kunden oder Bürgern betreffen heute sehr unterschiedliche Bereiche. Beschäftigte in Krankenhäusern, Jobcentern, Sozial-, Jugend- und Ordnungsämtern sowie Rettungsdiensten erleben im Dienst ein breites Spektrum oft hochaggressiven Kundenverhaltens, das von Beschimpfungen über Bedrohungen bis zu gewalttätigen Übergriffen mit Waffen reicht. Bundesweit ist in den letzten Jahren eine steigende Tendenz bei der Anzahl der Arbeitsunfälle, ausgelöst durch Gewalt, Angriffe oder Bedrohungen durch betriebsfremde Personen, erkennbar.

Dies verdeutlicht die Notwendigkeit, sich gezielt mit den Themen Gewalt, Übergriffe und Deeskalation am Arbeitsplatz auseinanderzusetzen, um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein. Sorgen Sie für mehr Sicherheit, Gesundheit und Motivation der Beschäftigten und sichern betriebliche Abläufe durch eine geringere Zahl an Übergriffen und Gewaltereignissen.

Damit ein Betrieb ein Deeskalationsmanagement aufbauen kann, sind Strukturen und Rahmenbedingungen, aber auch ausgebildetes Fachpersonal erforderlich.

Daher möchte der GUVH / die LUKN Betriebe auf dem Weg zum Deeskalationsmanagement unterstützen und z.B. gezielt ausgewählte Mitarbeitende, in Zusammenarbeit mit externen Anbietern, zu **Deeskalationstrainerinnen und -trainer** schulen lassen. Diese unterstützen die Verantwortlichen bei der Erstellung und Umsetzung von Konzepten für einen professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression und schulen Kolleginnen und Kollegen.

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter
<https://luku.de/praevention/projekte-programme/deeskalationsmanagement.php>

Wo Ihr Betrieb steht, können Sie anhand der Selbsteinschätzung feststellen:
Formular Selbsteinschätzung
<https://www.luku.de/praevention/projekte-programme/unterstuetzung.php>

Schulungsangebote

Durch das (Präventions)angebot „Prävention von Übergriffen in öffentlichen Einrichtungen durch Deeskalationsmanagement“ unterstützt der GUVH/die LUKN seine Mitgliedsbetriebe darin, eigenständig Konzepte für ein Deeskalationsmanagement zu entwickeln und diese nachhaltig in die Arbeitsschutzorganisation zu implementieren.

In dieser 1-tägigen Veranstaltung informieren wir über unser Angebot. Gemeinsam mit den Teilnehmenden stellen wir erste Überlegungen an, wie sich im Betrieb ein Programm zum Deeskalationsmanagement implementieren lässt.

2-tägiges Fach-Seminar

„Gewalt gemeinsam begegnen – Gewaltprävention und Deeskalation am Arbeitsplatz“

In diesem zweitägigen Seminar wollen wir gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, wie in den Betrieben/Abteilungen ein Konzept zur Gewaltprävention und zum Deeskalationsmanagement nachhaltig in die Arbeitsschutzorganisation implementiert werden kann. Hierbei orientieren wir uns an den verschiedenen Schritten der Gefährdungsbeurteilung und geben Anregungen und Hinweise

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Schulungsangeboten unter www.guvh.de

Haben Sie Fragen oder wünschen eine Beratung?

Wie sich auch in Ihrem Betrieb ein Programm zum Deeskalationsmanagement implementieren und nachhaltig in die Arbeitsschutzorganisation verankern lässt, klären wir gerne in einer persönlichen Beratung vor Ort. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ansprechpartnerin:

Viola Erckens (Tel.: 0511-8707-198, E-Mail: v.erckens@guvh.de)